

Medien in Leichter Sprache – Ein Vergleich

Link zur Ö1 Sendung: <https://oe1.orf.at/artikel/672303/Leichte-Sprache-Ein-Tor-zum-Verstaendnis-der-Welt>

Auf der Kuriertseite <https://kurier.at/einfache-sprache> werden aktuelle Artikel in Einfacher Sprache angeführt. Meist gibt es auch einen Artikel zum selben Thema in Standardsprache. Folgende Unterrichtsidee ergibt sich dadurch:

Man wählt ein Thema, sucht den Artikel in Leichter Sprache und in Standardsprache und stellt diese beiden dann gegenüber. Die Schülerinnen und Schüler sollen beide Artikel lesen und Unterschiede analysieren. Hierfür kann diese Tabelle verwendet werden.

Unterschiede	Originalartikel	Artikel - Einfache Sprache
Auffälligkeiten:		
Länge		
Satzbau		
Wortwahl		

Artikel in Originalsprache:

Fügen Sie hier einen geeigneten Artikel ein.

Artikel in Einfacher Sprache:

Fügen Sie hier einen geeigneten Artikel ein.

Im Anschluss suchen die Schülerinnen und Schüler in den gegenübergestellten Artikeln Beispiele für die Anwendung der unten angeführten Regeln und markieren diese. Hierfür können die 12 Anwendungstipps an die Wand projiziert werden.

Optional können die Schülerinnen und Schüler dann selbst einen Artikel in Leichte Sprache übersetzen. Die wichtigsten Regeln und Anwendungstipps sind im folgenden Abschnitt zusammengefasst.

Leichte Sprache

Warum Leichte Sprache?

Viele Menschen verstehen schwere Sprache nicht.

Das ist zum Beispiel schwere Sprache:

- Fremd-Wörter
- Fach-Wörter
- Lange Sätze

Darum gibt es Leichte Sprache. Leichte Sprache verstehen alle besser.

Welche Personen können von Leichter Sprache profitieren?

-
-
-
-

Regeln für Leichte Sprache

Darauf musst du bei der Leichten Sprache achten:

1. Wörter
2. Zahlen und Zeichen
3. Sätze
4. Texte
5. Gestaltung und Bilder
6. Prüfen

Konkrete Anwendungstipps:

1. Einfache Wörter verwenden: statt genehmigen >> erlauben
2. Wörter verwenden, die etwas genau beschreiben: statt Öffentlicher Nahverkehr >> Bus und Bahn
3. Verzicht auf Fachwörter und Fremdwörter: statt Workshop >> Arbeitsgruppe
4. Schwere Wörter ankündigen: Herr Meier hatte einen schweren Unfall. Jetzt lernt er einen anderen Beruf.
Das schwere Wort dafür ist: berufliche Rehabilitation.
5. Immer die gleichen Wörter für die gleichen Dinge benutzen: Ein Text über Medikamente verwendet immer das Wort Tablette.
6. Kurze Wörter benutzen: statt Omnibus >> Bus

7. Lange Wörter mit Binde-Strich trennen: statt Bundesgleichstellungsgesetz >> Bundes-Gleichstellungs-Gesetz
8. Verzicht auf Abkürzungen. Statt d. h. >> das heißt
9. Verbalstil statt Nominalstil. Statt: Morgen ist die Wahl zum Nationalrat >> Morgen wählen wir den National-Rat
10. Das Aktiv benutzen. Statt: Morgen wird der National-Rat gewählt >> Morgen wählen wir den National-Rat
11. Vermeidung des Genitivs und Konjunktivs. Morgen könnte es regnen >> Morgen regnet es vielleicht.
12. Positiv formulieren: statt Peter ist nicht gesund >> Peter ist krank.